



Brüssel, den 8. März 2016
(OR. en)

**Interinstitutionelles Dossier:
2016/0068 (NLE)**

6712/16
ADD 1

PECHE 61

VORSCHLAG

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	8. März 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 123 final - ANNEX 1
Betr.:	ANHANG des Vorschlags der Kommission für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/72 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2016) 123 final - ANNEX 1.

Anl.: COM(2016) 123 final - ANNEX 1



Brüssel, den 8.3.2016
COM(2016) 123 final

ANNEX 1

ANHANG

des

**Vorschlags der Kommission für eine Verordnung des Rates
zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/72 hinsichtlich bestimmter
Fangmöglichkeiten**

ANHANG

des

Vorschlags der Kommission für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/72 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten

1. Anhang IA der Verordnung (EU) 2016/72 wird wie folgt geändert:

a) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Sandaal in den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IIIa und IV erhält folgende Fassung:

Art:	Sandaal <i>Ammodytes spp.</i>		Gebiet:	Unionsgewässer von IIa, IIIa und IV(1)
Dänemark	74 727	(2)	Analytische TAC	
Vereinigtes Königreich	1 634	(2)	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	114	(2)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	2 744	(2)		
Union	79 219			
TAC		79 219		
(1)	Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von sechs Seemeilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.			
(2)	Unbeschadet der Pflicht zur Anlandung können die Fänge von Kliesche, Wittling und Makrele auf bis zu 2 % der Quote angerechnet werden (OT1/*2A3A4), sofern nicht mehr als insgesamt 9 % dieser Quote für Sandaal auf diese Fänge und Beifänge der Arten angerechnet werden, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 angerechnet werden.			

Besondere Bedingung: Im Rahmen der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend aufgeführten Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang IID nicht mehr als die unten aufgeführten Mengen gefangen werden:

Gebiet: Unionsgewässer in Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten

	1	2	3	4	5	6	7
	(SAN/234_1)	(SAN/234_2)	(SAN/234_3)	(SAN/234_4)	(SAN/234_5)	(SAN/234_6)	(SAN/234_7)
Dänemark	4 717	4 717	59 428	5 659	0	206	0
Vereinigtes Königreich	103	103	1 299	124	0	5	0
Deutschland	7	7	91	9	0	0	0
Schweden	173	173	2 182	208	0	8	0
Union	5 000	5 000	63 000	6 000	0	219	0
Insgesamt	5 000	5 000	63 000	6 000	0	219	0

- b) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Blauen Wittling in den Unionsgewässern und den internationalen Gewässern der Gebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc, VIIIe, XII und XIV erhält folgende Fassung:

Art:	Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>	Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc, VIIIe, XII und XIV (WHB/1X14)
Dänemark	31 704 ⁽³⁾	Analytische TAC	
Deutschland	12 327 ⁽³⁾		
Spanien	26 878 ^{(2) (3)}		
Frankreich	22 063 ⁽³⁾		
Irland	24 550 ⁽³⁾		
Niederlande	38 659 ⁽³⁾		
Portugal	2 497 ^{(2) (3)}		
Schweden	7 842 ⁽³⁾		
Vereinigtes Königreich	41 137 ⁽³⁾		
Union	207 657 ^{(1) (3)}		
Norwegen	75 000		
Färöer	9 000		

TAC Entfällt

- (1) Besondere Bedingung: Von den EU-Quoten in den Unionsgewässern und den internationalen Gewässern von I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc, VIIIe, XII und XIV (WHB/*NZJM1) und in VIIIc, IX und X sowie in den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 (WHB/*NZJM2) darf die folgende Menge in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen gefischt werden:

149 506

- (2) Übertragungen dieser Quote auf die Gebiete VIIIc, IX und X sowie die Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 sind möglich, müssen der Kommission jedoch zuvor gemeldet werden.
- (3) Besondere Bedingung: Im Rahmen einer Gesamtzugangsmenge von 21 500 Tonnen für die Union können die Mitgliedstaaten bis zu folgendem Prozentsatz ihrer Quoten in färöischen Gewässern (WHB/*05-F.) fischen: 9,2 %

- c) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Leng in den norwegischen Gewässern von IV erhält folgende Fassung:

Art:	Leng <i>Molva molva</i>	Gebiet:	Norwegische Gewässer von IV (LIN/04-N.)
Belgien	9	Analytische TAC	
Dänemark	1 164	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	33	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	13		
Niederlande	2		
Vereinigtes Königreich	104		
Union	1 325		
TAC	Entfällt		

- d) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für andere Arten in den norwegischen Gewässern von IV erhält folgende Fassung:

Art:	Andere Arten	Gebiet:	Norwegische Gewässer von IV (OTH/04-N.)
Belgien	46	Vorsorgliche TAC	
Dänemark	4 250		
Deutschland	479		
Frankreich	197		
Niederlande	340		
Schweden	Entfällt ⁽¹⁾		
Vereinigtes Königreich	3 188		
Union	8 500 ⁽²⁾		
TAC	Entfällt		
(1)	Quote für „andere Arten“, die Norwegen traditionell Schweden einräumt.		
(2)	Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind nach Konsultationen möglich.		

- e) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Rochen in den Unionsgewässern von VIa, VIb, VIIa-c und VIIe-k erhält folgende Fassung:

Art:	Rochen	Gebiet:	Unionsgewässer von VIa, VIb, VIIa-c und VIIe-k
<i>Rajiformes</i>		(SRX/67AKXD)	
Belgien	725	(1) (2) (3) (4)	Vorsorgliche TAC
Estland	4	(1) (2) (3) (4)	Artikel 12 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.
Frankreich	3 255	(1) (2) (3) (4)	
Deutschland	10	(1) (2) (3) (4)	
Irland	1 048	(1) (2) (3) (4)	
Litauen	17	(1) (2) (3) (4)	
Niederlande	3	(1) (2) (3) (4)	
Portugal	18	(1) (2) (3) (4)	
Spanien	876	(1) (2) (3) (4)	
Vereinigtes Königreich	2 076	(1) (2) (3) (4)	
Union	8 032	(1) (2) (3) (4)	
TAC	8 032	(3)(4)	
(1)	Fänge von Kuckucksrochen (<i>Leucoraja naevus</i>) (RJN/67AKXD), Nagelrochen (<i>Raja clavata</i>) (RJC/67AKXD), Blondrochen (<i>Raja brachyura</i>) (RJH/67AKXD), Fleckrochen (<i>Raja montagui</i>) (RJM/67AKXD), Sandrochen (<i>Raja circularis</i>) (RJI/67AKXD) und Chagrinrochen (<i>Raja fullonica</i>) (RJF/67AKXD) sind getrennt zu melden.		
(2)	Besondere Bedingung: Davon dürfen unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 13 und 46 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete bis zu 5 % in den Unionsgewässern von VIId (SRX/*07D.) gefangen werden. Fänge von Kuckucksrochen (<i>Leucoraja naevus</i>) (RJN/*07D.), Nagelrochen (<i>Raja clavata</i>) (RJC/*07D.), Fleckrochen (<i>Raja montagui</i>) (RJM/*07D.), Sandrochen (<i>Raja circularis</i>) (RJI/*07D.) und Chagrinrochen (<i>Raja fullonica</i>) (RJF/*07D.) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Perlrochen (<i>Raja undulata</i>).		
(3)	Gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (<i>Raja microocellata</i>). Ungewollt gefangenen Exemplaren dieser Art wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.		
(4)	Gilt nicht für Perlrochen (<i>Raja undulata</i>). Diese Art darf in den durch diese TAC regulierten Gebieten nicht gezielt befischt werden. Wenn sie nicht der Pflicht zur Anlandung unterliegen, dürfen Beifänge von Perlrochen im Gebiet VIIe nur ganz oder ausgenommen und nur unter der Voraussetzung, dass sie je Fangreise nicht mehr als 20 kg Lebendgewicht ausmachen, angelandet werden. Die Fänge dürfen die Quoten gemäß der nachstehenden Tabelle nicht übersteigen. Die vorstehenden Bestimmungen gelten unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 13 und 46 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete. Beifänge von Perlrochen sind unter folgendem Code getrennt zu melden: (RJU/67AKXD). Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen nur die nachstehenden Mengen Perlrochen gefangen werden:		

f) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Rochen in den Unionsgewässern von VIId erhält folgende Fassung:

Art:	Rochen <i>Rajiformes</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von VIII (SRX/07D.)
Belgien	87	(1) (2) (3) (4)	Vorsorgliche TAC
Frankreich	729	(1) (2) (3) (4)	
Niederlande	5	(1) (2) (3) (4)	
Vereinigtes Königreich	145	(1) (2) (3) (4)	
Union	966	(1) (2) (3) (4)	
TAC	966	(3)(4)	
(1)	Fänge von Kuckucksrochen (<i>Leucoraja naevus</i>) (RJN/07D.), Nagelrochen (<i>Raja clavata</i>) (RJC/07D.), Blondrochen (<i>Raja brachyura</i>) (RJH/07D.), Fleckrochen (<i>Raja montagui</i>) (RJM/07D.) und Perlrochen (<i>Raja undulata</i>) (RJU/07D.) sind getrennt zu melden.		
(2)	Besondere Bedingung: Davon dürfen bis zu 5 % in den Unionsgewässern von VIa, VIb, VIIa-c und VIIe-k (SRX/*67AKD) gefangen werden. Fänge von Kuckucksrochen (<i>Leucoraja naevus</i>) (RJN/*67AKD), Nagelrochen (<i>Raja clavata</i>) (RJC/*67AKD), Blondrochen (<i>Raja brachyura</i>) (RJH/*67AKD), Fleckrochen (<i>Raja montagui</i>) (RJM/*67AKD) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Perlrochen (<i>Raja undulata</i>).		
(3)	Gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (<i>Raja microocellata</i>). Ungewollt gefangenen Exemplaren dieser Arten wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.		
(4)	Gilt nicht für Perlrochen (<i>Raja undulata</i>). Diese Art darf in den durch diese TAC regulierten Gebieten nicht gezielt befischt werden. Wenn sie nicht der Pflicht zur Anlandung unterliegen, dürfen Beifänge von Perlrochen in dem durch diese TAC regulierten Gebiet nur ganz oder ausgenommen und nur unter der Voraussetzung, dass sie je Fangreise nicht mehr als 40 Kilogramm Lebendgewicht ausmachen, angelandet werden. Die Fänge dürfen die Quoten gemäß der nachstehenden Tabelle nicht übersteigen. Die vorstehenden Bestimmungen gelten unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 13 und 46 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete. Beifänge von Perlrochen sind unter folgendem Code getrennt zu melden: (RJU/07D.). Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen nur die nachstehenden Mengen Perlrochen gefangen werden:		

Art:	Perlrochen <i>Raja undulata</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von VIII (RJU/07D.)
Belgien	1	Vorsorgliche TAC	
Frankreich	9		
Niederlande	0		
Vereinigtes Königreich	2		
Union	12		
TAC	12		
Besondere Bedingung: Davon dürfen bis zu 5 % in den Unionsgewässern von VIIe gefangen werden. Sie sind unter folgendem Code zu melden: (RJU/*67AKD). Diese besondere Bedingung gilt unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 13 und 46 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete.			

2. Anhang IB der Verordnung (EU) 2016/72 wird wie folgt geändert:

- a) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Kabeljau in den norwegischen Gewässern von I und II erhält folgende Fassung:

Art:	Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiet:	Norwegische Gewässer von I und II (COD/1N2AB.)
Deutschland	2 405	Analytische TAC	
Griechenland	298	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	2 682	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Irland	298		
Frankreich	2 207		
Portugal	2 682		
Vereinigtes	9 328		

Königreich	
Union	19 900
TAC	Entfällt

b) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Kabeljau in den Gebieten I und IIb erhält folgende Fassung:

Art:	Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	Gebiet:	I und IIb (COD/1/2B.)
Deutschland	6 593 ⁽³⁾	Analytische TAC	
Spanien	13 192 ⁽³⁾	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	3 122 ⁽³⁾	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Polen	2 728 ⁽³⁾		
Portugal	2 643 ⁽³⁾		
Vereinigtes Königreich	4 403 ⁽³⁾		
Andere Mitgliedstaaten	495 ⁽¹⁾⁽³⁾		
Union	33 176 ⁽²⁾		

TAC	Entfällt
(1)	Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal und das Vereinigte Königreich.
(2)	Die Zuweisung des Anteils an dem der Union im Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel zur Verfügung stehenden Kabeljaubestand und den zugehörigen Beifängen an Schellfisch berührt nicht die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Pariser Vertrag von 1920.
(3)	Die Beifänge an Schellfisch dürfen bis zu 14 % pro Hol ausmachen. Die Beifangmengen an Schellfisch kommen zu der Quote für Kabeljau hinzu.

c) Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Schellfisch in den norwegischen Gewässern von I und II erhält folgende Fassung:

Art:	Schellfisch <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Gebiet:	Norwegische Gewässer von I und II (HAD/1N2AB.)
Deutschland	267	Analytische TAC	
Frankreich	160	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Vereinigtes Königreich	820	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	1 247		
TAC	Entfällt		

d) In Anhang IB erhält die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für andere Arten (Beifänge) in den grönländischen Gewässern folgende Fassung:

Art:	Beifänge ⁽¹⁾	Gebiet:	Grönländische Gewässer
------	-------------------------	---------	------------------------

Union	1 126	Vorsorgliche TAC
		Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	Entfällt	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

⁽¹⁾ Beifänge von Grenadierfischen (*Macrourus* spp.) sind entsprechend den nachstehenden Tabellen mit Fangmöglichkeiten zu melden: Grenadierfische in den grönländischen Gewässern von V und XIV (GRV/514GRN) und Grenadierfische in den grönländischen Gewässern von NAFO 1 (GRV/N1GRN.)

3. In Anhang IF der Verordnung (EU) 2016/72 erhält die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Granatbarsch in der SEAFO-Unterddivision B1 folgende Fassung:

Art:	Granatbarsch <i>Hoplostethus atlanticus</i>	Gebiet: SEAFO-Unterddivision B1 ⁽¹⁾ (ORY/F47NAM)
TAC	0 ⁽²⁾	Vorsorgliche TAC

⁽¹⁾ Für die Zwecke dieses Anhangs darf in dem Gebiet mit folgenden Grenzen gefischt werden:

- im Westen der Längengrad 0° E,
- im Norden der Breitengrad 20° S,
- im Süden der Breitengrad 28° S und
- im Osten die Außengrenze der AWZ Namibias.

⁽²⁾ Ausgenommen einer zulässigen Beifangmenge von 4 Tonnen (ORY/*F47NA).

4. Im Anhang IJ der Verordnung (EU) 2016/72 erhält die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Chilenische Bastardmakrele im SPRFMO-Übereinkommensbereich folgende Fassung:

Art:	Chilenische Bastardmakrele <i>Trachurus murphyi</i>	Gebiet: SPRFMO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	7 067,15	Analytische TAC
Niederlande	7 660,06	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Litauen	4 917,5	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Polen	8 455,29	
Union	28 100	
TAC	Entfällt	

5. Anhang VIII der Verordnung (EU) 2016/72 erhält folgende Fassung:

„ANHANG VIII

MENGENMÄSSIGE BESCHRÄNKUNGEN DER FANGGENEHMIGUNGEN FÜR
DRITTLANDSCHIFFE IN UNIONSGEWÄSSERN

Flaggenstaat	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62° 00' N	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Färöer	Makrele, VIa (nördlich von 56°30' N) IIa, IVa (nördlich von 59°N) Bastardmakrele, IV, VIa (nördlich von 56° 30' N), VIIe, VIIf, VIIh	14	14
	Hering, nördlich von 62° 00' N	20	Noch nicht festgelegt
	Hering, IIIa	4	4
	Industriefischerei auf Stintdorsch, IV, VIa (nördlich von 56°30' N) (einschließlich unvermeidbarer Beifänge von Blauem Wittling)	14	14
	Leng und Lumb	20	10
	Blauer Wittling, II, IVa, V, VIa (nördlich von 56° 30' N), VIb, VII (westlich von 12°00' W)	20	20
	Blauleng	16	16
Venezuela ⁽¹⁾	Schnapper (Gewässer von Französisch-Guayana)	45	45
<p>⁽¹⁾ Für die Erteilung dieser Fanggenehmigungen muss der Nachweis erbracht werden, dass ein gültiger Vertrag zwischen dem Schiffseigner, der die Fanggenehmigung beantragt, und einem im Departement Französisch-Guayana ansässigen Verarbeitungsunternehmen besteht, und dass dieser Vertrag die Verpflichtung beinhaltet, mindestens 75 % aller Fänge von Schnapper des betreffenden Fischereifahrzeugs in diesem Departement anzulanden, so dass sie in den Anlagen dieses Unternehmens verarbeitet werden können. Ein solcher Vertrag muss von den französischen Behörden gebilligt sein, die dafür Sorge tragen müssen, dass er sowohl mit der tatsächlichen Kapazität des betreffenden Verarbeitungsunternehmens als auch mit den Zielen für die Entwicklung der Wirtschaft von Französisch-Guayana in Einklang steht. Eine Kopie des ordnungsgemäß gebilligten Vertrags muss dem Antrag auf die Fanggenehmigung beigelegt werden. Wird eine solche Billigung verweigert, so müssen die französischen Behörden der betreffenden Partei und der Kommission dies zusammen mit einer Begründung mitteilen.</p>			

“